Schüler trainieren den Selbstschutz

Prävention Beim „Nicht mit mir!“-Kurs lernen die Kinder und Jugendlichen der Klassen 2 bis 6 an der Kirchheimer Konrad-Widerholt-Schule, Grenzen zu setzen und sich im Ernstfall zu verteidigen. *Von Katja Eisenhardt*



Trainer Frieder Knauss zeigt den Sechstklässlern, wie sie sich aus einem Klammergriff befreien können. *Foto: Carsten Riedl*

Lassen Sie mich los!“ Sehr laut und deutlich hallt die Stimme von Trainer Frieder Knauss durch die Schulturnhalle der Kirchheimer Konrad-Widerholt-Schule. Sein Gegenüber bei der Übung ist eine Sechstklässlerin, die ihn mit beiden Händen fest am Handgelenk gepackt hat. „Die förmliche Anrede schafft Distanz und signalisiert allen in der Nähe, dass ihr mit dieser Person nicht zusammengehört“, erklärt Frieder Knauss der Klasse. „Wichtig ist auch, dass ihr laut sprecht und dabei ernst bleibt. Eure Stimme ist euer wichtigstes Hilfsmittel bei der Selbstverteidigung. Wenn ihr dabei lacht, wirkt es für Umstehende wie ein Spiel.“

Dann zeigt er den Schülerinnen und Schülern, wie sie sich mit ein paar gezielten Bewegungen aus der Umklammerung befreien können: „Macht einen Schritt nach hinten, sodass ihr einen festen Stand habt. Fasst dann eure eigene Hand und zieht sie nach oben zu euch heraus. Die Daumen sind bei so einem Griff immer die Schwachstellen, hier könnt ihr eure Hand herauswinden“, demonstriert der Trainer die einzelnen Schritte. Dann heißt es wegrennen zu einer „Rettungsinsel“. Im Fall der Übung ist Klassenlehrerin und Konrektorin Monika Bosler-Keppler eine solche. Grundsätzlich handle es sich dabei „um einen Ort, an dem Menschen sind, die euch helfen können“, erklärt Frieder Knauss. Das können Geschäfte sein, die Polizei oder andere Einrichtungen, je nachdem, wo man sich gerade befindet. Auch einzelne Personen können zur „Rettungsinsel“ werden, ob in der Schule die Lehrer, Hausmeister oder Schulsozialarbeiter, die Eltern und Großeltern oder andere Personen, die einem nahestehen. Besonders der Einsatz der lauten Stimme fällt einigen der Mädels und Jungs anfangs noch etwas schwer. „Mir ist es unangenehm, so laut zu schreien“, erklärt ein Schüler. Das sei völlig normal, vor allem, je älter man werde und wenn es um einen herum still sei, bestätigt Frieder Knauss. „Das kann man aber üben.“ Tatsächlich werden die Schülerinnen und Schüler mit jedem Durchgang sicherer.

Seit dem Schuljahresbeginn ist Knauss mit dem „Nicht mit mir!“-Kurs an der Konrad-Widerholt-Schule bei insgesamt vier Gruppen der Klassenstufen 2 bis 6 im Einsatz. Jeden Donnerstag steht das Training noch bis zu den Faschingsferien auf dem Stundenplan. „Zu den Themen zählen unter anderem ‚Mein Körper gehört mir‘, Gewaltprävention, gute und schlechte Geheimnisse, Rettungsinseln, der Einsatz von Stimme und Körpersprache zur Selbstbehauptung und einfache Selbstschutztechniken“, so Knauss, der in Kirchheim eine eigene Ju-Jutsu-Schule leitet. Auch die Eltern werden bei dem Workshop-Projekt mit ins Boot geholt.

„Wir arbeiten schon sehr lange mit Frieder Knauss zusammen und sind dankbar, dass nun auch eine Zusammenarbeit mit ihm im Rahmen unseres Schutzkonzeptes stattfindet“, erklären Catherina Baaken, Klassenlehrerin der zweiten Klasse, sowie ihre Kollegin Monika Bosler-Keppler. Der Workshop sei ein wichtiger Baustein des Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt. „Gerade für unsere Schülerinnen und Schüler im SBBZ Lernen ist es wichtig, für die eigenen Grenzen ein Gespür zu entwickeln und Hilfe holen zu können. Auch als Mutter von drei Kindern im Alter zwischen zehn und 16 Jahren wünsche ich mir, dass jedes Kind und jeder Jugendliche Zugang zu solch einem Programm bekommt und dieses Angebot ein selbstverständlicher Baustein des Schulalltags wird“, sagt Catherina Baaken. Der Kurs wird laut Konrektorin Monika Bosler-Keppler im nächsten Schuljahr fortgesetzt.

Infos zum Ju-Jutsu-Training bei Frieder Knauss unter www.ju-jutsu-plus.de.

Bürgermeisterwahl

Am 14. Juni wird in Schlierbach gewählt

Schlierbach. Der Gemeinderat Schlierbach hat die Termine zur Wahl des Bürgermeisters festgesetzt. Am 14. Juni wird gewählt, eine eventuelle Stichwahl fände dann am 28. Juni statt. Sascha Krötz hat bereits angekündigt, erneut zur Wahl anzutreten. Seine erste Amtszeit endet am 9. September. Entsprechend hatte nun der Gemeinderat die Wahltermine festzulegen: Der erste Urnengang steht am 14. Juni an, der Termin für eine eventuell notwendig werdende Stichwahl wurde auf den 28. Juni festgelegt. Die Stellenausschreibung wird am 2. April im Staatsanzeiger sowie im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Bewerbungen können ab diesem Tag im Rathaus eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 18. Mai, 18 Uhr. *vs*

GEBURTSTAG FEIERT

am 22. Januar
Kirchheim: Piret Engelke, Nabern, 80 Jahre

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe, außer Postvertriebsstücken, liegen folgende Prospekte bei:
Möbel Rieger Tempur
Bantlin
Kirchheimer Markt
Inhofer Küchen

Impressum

DER TECKBOTE – Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts.

Verlag: GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim
Geschäftsführung: Ulrich Gottlieb und Joachim Matheis
Anzeigenleitung: Markus Kurz
Vertriebsleitung: Andreas Teicher

Lokalredaktion
Ressortleiter: Frank Hoffmann
Redaktionsteam: www.teckbote.de/service/redaktion

Mantelredaktion
Chefredakteur: Ulrich Becker (V.i.S.d.P.)
Verlag: Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG

Druck
MHS Print GmbH
Kontakt: www.mhsprint.de/kontakt

Kontaktdaten
Verlag: 0 70 21 / 97 50 - 0, info@teckbote.de